

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 25

Artikel: Ikarus
Autor: Maiwald, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612144>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

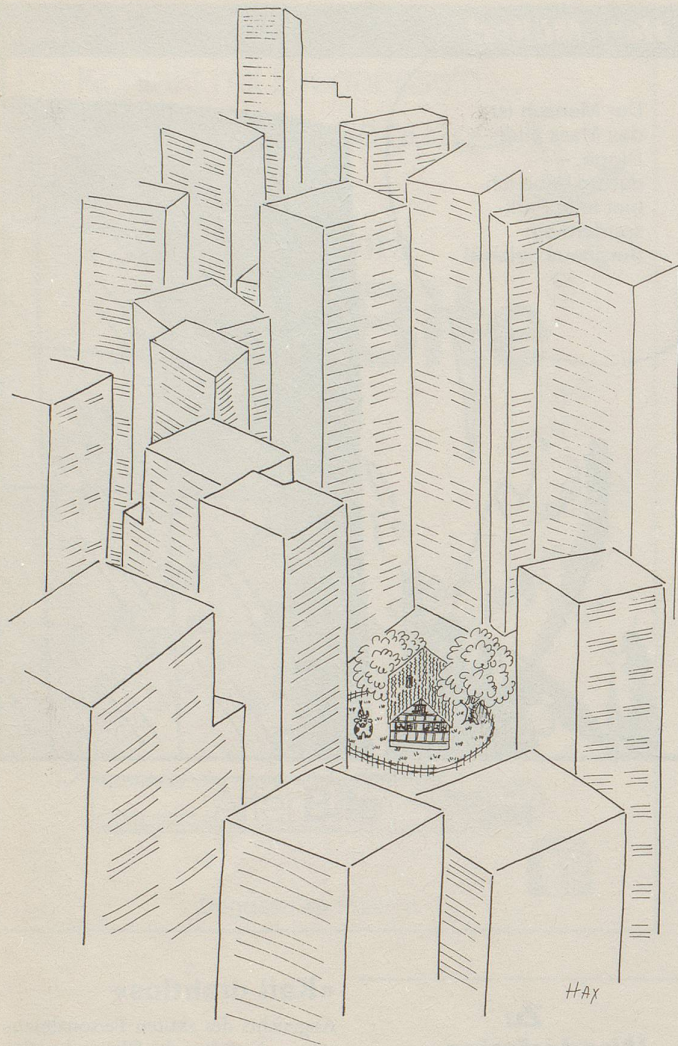
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Moderatoren-Plaudereien

MITNOTIERT VON FRANZ FAHRENSTEINER

Bescheidenheit ist die Kunst, andere herausfinden zu lassen,
wie wichtig man ist.

*

Schimpfen Sie ja nicht über Finanzbeamte. Das sind nämlich
auch Menschen. Sie wissen es nur manchmal nicht.

*

Die einzige richtige Einstellung zur heutigen Welt ist die eines
gepflegten Galgenhumors.

*

Klug sind nur jene Männer, die es verstehen, Leute anzustellen,
die noch klüger sind.

*

Wer nicht ganz auf der Höhe ist, sollte nicht auch noch
heruntergekommen aussehen.

Paradox ist wenn ein Untermieter
in der Mansarde wohnt. -an

Äther-Blüten

Im «Spasspartout» von Radio DRS
war zu hören: «Frundschaft cha me
sich chaufe – Niid mues me erarbei-
te!»
Ohohr

Übrigens:

Wer die Menschen nicht kennt, wun-
dert sich über sie. Wer die Menschen
kennt, wundert sich erst recht über
sie.
wr

Pünktchen auf dem i



öff

Ikarus

Natürlich war alles von Anfang an
zum Scheitern verurteilt. Die Federn
waren falsch gewählt, das Wachs ein
Fehlgriff, dito die Stunde des Abflugs,
die mangelnde Kenntnis der Wind-
richtung, die Unkenntnis der Wir-
kung von Sonnenstrahlen. Nichts,
was nicht von Anfang an bekannt,
Kopfschütteln, Warnungen, Vorsicht
und Gelächter hervorrief. Aber die
Welt liebt nun einmal ihre Dilettan-
ten.
Peter Maiwald

Zufall ist wenn zur Abwechslung auch 'mal was klappt to

FELIX BAUM
WORTWECHSEL

Kurzschluss:
Eine der beiden
Möglichkeiten am
Ende der
Nationalhymne



Us em
Innerrhoder
Witztröckli



Enn Pfarrer het e Pääli traut. De
Brütigam, enn ookultivierte
Schteff, frooged am, was de
Gschpass choschti. «Fö s eesch
choschtets nütz, ond fö s zweit
ischt das e kann Gschpass.» Ond
doo de Bütigam: «Aber gad gaaz
vegebe werid doch ehr d Chue au
nüd mache.»
Sebedoni